

Protokoll der Jahreshauptversammlung des GEC 2001 e.V. vom 05.07.09

Mitgliederliste liegt vor. 34 Mitglieder sind stimmberechtigt
Zusätzlich waren Mitglieder anwesend, die kein Stimm- und Wahlrecht hatten, da sie ihre fälligen Beiträge nicht oder nicht vollständig bezahlt hatten.
Dann waren noch Eltern von Kindern anwesend, Betreuer, Trainer und einige Fans.

Protokoll: Lutz Nothen

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende versucht, die Sitzung zu eröffnen, wobei es jedoch zu verschiedenen Störungen kommt. Einer der Anwesenden ist der Journalist Herr Karl-Josef Wefers. Er erklärt seine Anwesenheit dadurch, dass er über die Jahreshauptversammlung Artikel für die regionalen Zeitungen schreiben will. Des Weiteren beginnt er, Fotos von den Vorstandsmitgliedern zu machen, was ihm untersagt wird. Er wird gezwungen, diese zu löschen. Der Aufforderung, den Raum zu verlassen, da diese Sitzung eine geschlossene Veranstaltung und er zwar als Mitglied, nicht aber als Pressevertreter anwesend sein darf, kommt er nicht nach.

Bereits zu Beginn der Sitzung versuchen einige der Anwesenden, den Verlauf der Sitzung zu beeinflussen bzw. ein vorzeitiges Ende der Sitzung zu erzwingen. Frau K. Wunderlich zitiert einen widersprüchlichen Gesetzestext, mit dem sie die Abhaltung einer solchen Jahreshauptversammlung in den Sommerferien für unrechtmäßig erklärt. Aufgrund dieser Widersprüchlichkeit wird die Sitzung fortgesetzt. Herr Wolfgang Thyßen (1. Vorsitzender teilt der Versammlung mit, dass man das später überprüfen lassen wird. René Thielsch wehrt sich gegen die ihm und seiner Frau Marita nicht erteilte Stimmberechtigung. Ihm wird klar gemacht, dass er für den Verein zwar als bezahlter Trainer arbeitet, er aber für sich und seine Familie Beiträge vollständig bis zum 30.4. bezahlen muss, er für sich, seine Frau und seine beiden Kinder dieser Pflicht nicht vollständig nachgekommen ist und er und seine Frau ,somit nicht stimmberechtigt sind. Außerdem wird er darauf aufmerksam gemacht, dass er doch selbst die Beitragsordnung mit den Zahlungen geschrieben hat und auf eine Umsetzung ab Mai 2008 bei der außerordentlichen Mitgliederbersammlung im Juni 2008 bestanden hat.

Es werden bereits zwei der unter TOP 12 abzuhandelnden Anträge abgehandelt. Dem Antrag von Frau B. Frühe (Antrag 16) auf geheime Wahl wird entsprochen. Eine Abstimmung erfolgt nicht, da der Sachverhalt bereits in der Satzung vorgesehen ist. Alle im Folgenden erwähnten Wahlen erfolgen geheim. Der von Frau K. Wunderlich gestellte Antrag auf Audioaufzeichnung der Sitzung (Antrag 14) wird abgelehnt.

TOP 2: Wahl des Protokollführers

Es werden zwei Protokollführer vorgeschlagen, Frau Karin Wunderlich und Herr Lutz Nothen. Es erfolgt eine geheime Wahl. Herr L. Nothen wird mit 24 Stimmen. gewählt. Frau K. Wunderlich unterliegt mit 8 Stimmen.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Thyßen fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. René Thielsch bemerkt, dass Herr C. Maretzki und Frau R. Stegers keine Einladung bekommen haben. Letztere sei seit dem 12.11.07 Mitglied des GEC. Damit zweifelte er an, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Frau Thyßen berichtet, dass der Lebensgefährte von Frau Stegers, Herr Butzen – gleiche Adresse wie Frau Stegers - ebenfalls eine Einladung bekommen hat und das einige

Einladungen zurück gekommen seien, weil die Adressen sich wohl geändert hätten, dem Verein aber leider diese Änderung der Adressen nicht mitgeteilt worden sind. Herr Marezki hat über seine beiden Söhne eine Einladung bekommen. Der 1. Vorsitzende sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu. Es folgt eine kurze Diskussion über Mitgliedsanträge, in der u.a. die Frage aufkommt, zu welchem Zeitpunkt die Eheleute Renkes Mitglied geworden sind. Der 1. Vorsitzende erklärt, dass diese Anfang Mai 2009 kommissarisch in den Vorstand aufgenommen wurden. Deshalb wurden und mussten sie als Mitglieder aufgenommen werden.

Daraufhin verlässt eine große Anzahl der Anwesenden den Saal. Herr Wefers wird aufgrund seines Verhaltens (nach 3 Ordnungsaufrufen) aus dem Raum gewiesen und durch einen Ordner nach draußen geleitet. Herr Frank Meyer zerreißt seine Stimmzettel, wirft sie dem 1. Vorsitzenden ins Gesicht und verlässt den Raum.

Anschließend wird festgestellt, wie viele stimmberechtigte Mitglieder noch im Raum sind. Vorher wurde die Anzahl der Stimmberechtigten auf 34 Personen beziffert. Jetzt sind von diesen noch 32 übrig. Im weiteren Verlauf der Sitzung ändert sich diese Zahl immer wieder, da verschiedene Mitglieder aus dem Raum gehen, bzw. die Veranstaltung vorzeitig verlassen, einige aber auch in den Versammlungsraum zurückkehren.

Es wird darüber abgestimmt, ob die Einladung zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß erfolgte. Mit 26 Stimmen dafür 4 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung gilt die Einladung als ordnungsgemäß.

TOP 4: Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter

Der 1. Vorsitzende verkündet die erzielten Ergebnisse der einzelnen Mannschaften in der Saison 2008/09. Die 1. Mannschaft hat den dritten Platz der Verbandsliga belegt und den Liga-Pokalerkämpft. Im Folgenden führt der 1. Vorsitzende aus, dass sich die Arbeit innerhalb des Vereins gegen Ende der Saison als sehr schwierig gestaltete. Der 2. Vorsitzende René Thielsch ist zurückgetreten und hat von einem "Vertrauensbruch" gesprochen, den Wolfgang Thyßen nicht erklären kann und sich nicht erklären kann. Ebenso ist der Abteilungsleiter des Bereiches Nachwuchs, Herr Andreas Meertz zurückgetreten, da er laut eigener Aussage zuwenig Betreuung durch den Vorstand erfuhr. Der 1. Vorsitzende führte aus, dass er nicht handeln konnte, da an ihn keinerlei Probleme aus diesem Bereich herangetragen wurden. Weiterhin zurückgetreten sind Frau S. Meertz, in ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte, und Herr Bert Röhlen - Beisitzer Nachwuchs. Herr Röhlen hat dem Vorstand am Anfang der Saison 08/09 bereits mitgeteilt, dass er diese Saison seine Arbeit mache, er aber dann zurücktreten werde, weil sein Sohn nicht mehr spiele. Wolfgang Thyßen lobte den Einsatz von Herrn Röhlen, der seine Arbeit im Verein noch fortsetzte, nachdem sein Sohn aufgehört hatte, für den Verein zu spielen. Weiterhin zurückgetreten ist Herr Dirk Schmitz in seiner Funktion als Jugendobmann.

Es folgen die Berichte aus den Abteilungen Eiskunstlauf, Breitensport-Frauen und Eishockey-Nachwuchs. Frau Marion Schmitz führt aus, dass die Abteilung Kunstlauf momentan aus 36 aktiven Mitgliedern besteht. Sie bestätigt einen Zuwachs von 6 Mitgliedern, bedauert aber den Austritt mehrerer Kinder im Alter von 10 Jahren, die durch den Schulwechsel keine Zeit mehr für diesen Sport haben. Des Weiteren berichtet sie, an welchen Wettkämpfen die Abteilung Kunstlauf teilgenommen hat.

Die Abteilung Nachwuchs hat eine neue Leiterin. Frau Carina Doussier ist seit dem 30.04.09 kommissarische Leiterin dieser Abteilung. Der Bericht wird vom ehemaligen Leiter dieser Abteilung, Herrn Andreas Meertz geliefert. Er verkündet zunächst, welche Mannschaft welchen Platz in der Saison 2008/09 erreicht hat. Des Weiteren berichtet er vom Sponsorenlauf, der sehr erfolgreich war und von dessen Erlös vier Spinning-Fahrräder angeschafft wurden. Weiterhin berichtete er von der erfolgreichen Saisoneneröffnung und von der Weihnachtsfeier, die allerdings ein leichtes Minus zu verzeichnen hatte. Schließlich berichtet er, dass sich derzeit in der gesamten Abteilung Nachwuchs 113 aktive Spieler befinden.

Herr Adalbert Gradischnik berichtet aus der Abteilung Damen/Breitensport. Er berichtet, dass die Damen trotz eines kleinen Kaders in der Saison 2008/09 viel Engagement zeigten.

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, erwähnt an dieser Stelle, dass er über die 1. Mannschaft bereits berichtet hat. (siehe Beginn TOP 4).

TOP 5: Feststellung der Jahresrechnung 2007/08

Der Schatzmeister, Herr Bernd Sigl, stellt die Jahresrechnung aus der Saison 2007/08 vor (siehe Anlage).

Herr Ralf Borgartz fragt nach, weshalb diese Zahlen erst jetzt, also eine Saison später verkündet werden. Wolfgang Thyßen erklärt, dass die Zahlen, erst seit etwa 5 Wochen vorliegen. Die Kasse 2007/08 sei aber jetzt geprüft worden. Es kommt zu einer Abstimmung, ob die Versammlung dieser Feststellung der Jahresrechnung 2007/2008 zustimmt. Mit 26 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 3 Enthaltungen gilt der Bericht des Schatzmeisters als ordnungsgemäß. (Anm.: Zwei Mitglieder haben ihre Stimme nicht abgegeben.)

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer zur Rechnung 2007/08

Frau Carina Doussier verliest ihren Bericht zur Kassenprüfung (siehe Anlage). Sie schließt ihren Bericht mit dem Vorschlag ab, Bestandslisten für die Leihhausrüstungen mit Kennzeichnung der Ein- und Ausgänge zu erstellen, da eine solche nicht da war. und auch immer noch nicht ist. Die Ein- und Ausgänge sollten dann mit Unterschriften quittiert werden. Herr René Thielsch weist darauf hin, dass es nötig ist, einen anderen Raum zur Unterbringung der Leihhausrüstungen zu finden., da seine Schwester durch Umzug bedingt keinen Platz mehr dafür hat.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Frau Carina Doussier empfiehlt die Entlastung des Vorstandes. Dies wird zur Abstimmung gebracht. Mit 25 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 5 Enthaltungen ist der Vorstand entlastet. (Anm.: Zwei Mitglieder haben ihre Stimme nicht abgegeben.)

TOP 8: Feststellung der Jahresrechnung 2008/09

Der Schatzmeister, Herr Bernd Sigl, stellt die Jahresrechnung aus der Saison 2008/09 vor (siehe Anlage).

Der Schatzmeister stellt fest, dass 7 Positionen in der Jahresrechnung auftauchen, zu denen es keinen Beleg gibt. Demnach wurden die folgenden Abbuchungen vorgenommen:

Datum	Betrag
15.05.08	250,- €
01.12.08	500,- €
13.01.09	500,- €
13.01.09	500,- €
03.02.09	250,- €
26.02.09	250,- €
23.04.09	500,- €
Summe:	2750,- €

Der Schatzmeister erläutert, dass diese Abbuchungen bis auf eine, alle von Herrn René Thielsch vorgenommen worden sind und die Belege dafür fehlen. Die erste Abbuchung wurde von Frau B. Frühe, der Mannschaftsführerin der Schülermannschaft, getätigt. Frau Frühe hat aber ihr Amt bereits am 30.04.08 niedergelegt.

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, stellt die Frage nach Anmerkungen zum Bericht des Schatzmeisters. Herr Andreas Meertz berichtet, dass die Zusammenarbeit mit dem Vorstand zum Ende der Saison nicht mehr möglich gewesen sei. Wolfgang Thyßen bemerkt, dass der Leitung der Abteilung Nachwuchs hätte auffallen müssen, dass dort Buchungen fehlgeschlagen sind. Die Kasse sei nicht ordnungsgemäß geführt worden.

Herr Bernd Sigl berichtet weiterhin, dass die Teilnehmerzahl bei der 1. Laufschule nicht eindeutig war und dass eine Abrechnung der 2. Laufschule nicht vorliegt. Außerdem gibt es keine schlüssige Abrechnung der Saisoneroöffnung und des Sponsorenlaufs. Eine Liste über die Teilnehmer des Sponsorenlaufs gibt es nicht und auch keine Abrechnung über die Räder.

Herr René Thielsch rechtfertigt sich, indem er darauf hinweist, dass er nie auf die entsprechenden Quittungen angesprochen wurde, dass diese Belege jedoch den Kassenprüfern von ihm vorgelegt wurden.

Frau K. Wunderlich unterbricht die Diskussion und wendet ein, dass sie durch Daueraufträge ihrer Bank die Beiträge bereits im Voraus bezahlt hat (sogar schon für die Saison 2009/10). Demnach sollte sie stimmberechtigt sein.

(**NOTIZ:** Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, weist darauf hin, dass weder der Vorstand noch der Verein Frau K. Wunderlich dazu aufgefordert haben, Auskunft über ihre Beitragszahlungen zu erbringen.)

Frau Annelie Thyßen weist darauf hin, dass die Beiträge zum 30.04.09 bezahlt sein müssen.

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer zur Rechnung 2008/09

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, fordert den noch anwesenden Kassenprüfer Herrn Alexander Nannen auf, einen Bericht über die Kassenprüfung der Jahresrechnung 2008/09 vorzulegen. (Anm.: Herr Dieter Ramackers der andere Kassenprüfer hat die Sitzung bereits verlassen.)

Herr René Thielsch fordert Herrn Nannen auf, zu bestätigen, dass er die fehlenden Belege noch erhalten hat. Auf Nachfrage des 1. Vorsitzenden bestätigt Herr Nannen jedoch, dass die fehlenden Belege zum Termin der ersten Kassenprüfung (Anm.: es gab eine zweite) den Kassenprüfern nicht vorlagen.

Herr Nannen verliest seinen Bericht zur Kassenprüfung (siehe Anlage). Anschließend stellt er den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Frau S. Renkes, die kommissarisch in den Vorstand als Beisitzerin für den Nachwuchs aufgenommen wurde, stellt sich kurz vor. Sie betont, dass sie bereits über Erfahrung in der Vereins- und Vorstandsarbeit verfügt. Sie hat sich, was diese Kassenprüfung betrifft, stichpunktartig informiert und erläutert, was hier alles fehlt. Es fehlen Kontoauszüge und Belege. Weiterhin wurden vorhandene Belege den Vermerken nicht zugeordnet. Insgesamt fehlen Gelder in einer Höhe von 6000,- €. Sie weist noch einmal darauf hin, dass es die Aufgabe der Kassenprüfer sei, die Buchungen aller Kassen und die Vollständigkeit aller Belege zu prüfen. In diesem Fall haben die Kassenprüfer jedoch die Buchhaltungen beeinflusst und manipuliert. Einige Belege wurden neu geordnet, andere entfernt. Sie betont, dass die Kassenprüfer eigentlich einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Diese Kassenprüfer seien jedoch befangen gewesen.

Der 1. Vorsitzende fragt Frau Renkes, ob es hier eine nachlässige Kassenführung in allen Bereichen gab. Frau Renkes erklärt, dass diese Nachlässigkeit nur die Kasse der Jugendabteilung betrifft. Die von Frau B. Frühe geleitete Kasse der Schülermannschaft sei hervorragend geführt. Die Kasse der Abteilung Damen/Breitensport sei ebenfalls sehr gut geführt worden. Bei dieser Kasse wurde von den Kassenprüfern jeder Beleg geprüft.

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, fasst die Worte von Frau Renkes zusammen. Anschließend empfiehlt er, dem Antrag des Kassenprüfers Herrn Nannen nicht zu entsprechen, da nicht alle Mitglieder des Vorstandes entlastet werden können. Entweder sollte die Abrechnung einem Wirtschaftsprüfer vorgelegt werden oder der Vorstand sollte nur punktuell entlastet werden. Er empfiehlt, den ehemaligen 2. Vorsitzenden, René Thielsch, aufgrund der später der Kassenprüfung hinzugefügten Belege und der immer noch fehlenden Belege nicht zu entlasten. Eine Entlastung der anderen Vorstandsmitglieder sei jedoch möglich.

René Thielsch erklärt, dass eine differenzierte Entlastung des Vorstandes den Mitgliedern ordnungsgemäß in der Einladung hätte mitgeteilt werden müssen.

Herr Thomas Frühe fragt, warum der Schatzmeister von den Missständen in der Kasse nichts wusste. Weiterhin fragt er nach der Rolle des Schatzmeisters und warum dieser nicht bei der Kassenprüfung anwesend war. Der 1. Vorsitzende erklärt, dass die Abteilungsleiter ihre Kassen eigenverantwortlich verwalten. Der Schatzmeister prüft lediglich die Kassen.

Herr A. Kiwall fragt, weshalb hier Parteien gebildet und verschiedene Personen an den Pranger gestellt werden. Er kritisiert die Veranstaltung in hohem Maße und empfiehlt, dass sich die für diesen Vorfall Verantwortlichen zusammensetzen. Er fragt, wieso es hier "Schüsse von außen" gegen den Vorstand gibt. Seiner Meinung nach solle der Vorstand sein Tun hinterfragen, und feststellen, ob man etwas falsch mache.

Frau Renkes erklärt, dass es das Ziel des Vorstandes sei, diese Sachverhalte zu klären.

Frau A. Lüking empfiehlt, zum Tagesordnungspunkt zurückzukehren.

TOP 10: Entlastung des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, empfiehlt den Gesamtvorstand NICHT zu entlasten. Dies wird zur Abstimmung gebracht. Mit 28 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung ist der Vorstand damit NICHT entlastet. (Anm.: Ein Mitglied ist hinzugekommen und hat seine Stimme abgegeben.)

TOP 11: Wahlen

a) 2. Vorsitzender

Der 2. Vorsitzende ist zurzeit kommissarisch bestimmt. Herr Ralf Renkes stellt sich vor und erklärt, dass er im Falle der Wahl diese annehmen würde. Weiterhin wird Herr René Thielsch vorgeschlagen. Dieser will jedoch die Wahl nicht annehmen. Es kommt zur geheimen Wahl. Mit 24 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 3 Enthaltungen ist Herr Renkes zum 2. Vorsitzenden gewählt. (Anm.: Ein Mitglied hat den Raum verlassen und seine Stimme nicht abgegeben.)

b) Beisitzer Kunstlauf

Frau Dr. Yvonne Kahle ist bei der Sitzung nicht anwesend, hat jedoch im Vorhinein schriftlich erklärt, dass sie im Falle der Wahl diese annehmen würde. Es kommt zur geheimen Wahl. Mit 26 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Enthaltungen ist Frau Kahle zur Beisitzerin Kunstlauf gewählt.

c) Beisitzer Nachwuchs

Frau Sylvia Renkes wurde vom Vorstand für das Amt der Beisitzerin im Bereich Nachwuchs vorgeschlagen. Ebenfalls wurde Frau Carina Doussier vorgeschlagen. Sie ist jedoch vom Vorstand eher für das Amt als Abteilungsleiterin für diesen Bereich vorgesehen. Frau Renkes stellt sich vor. Es kommt zur geheimen Wahl. Mit 24 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 5 Enthaltungen ist Frau Renkes zur Beisitzerin Nachwuchs gewählt. (Anm.: Ein Mitglied ist hinzugekommen und hat seine Stimme abgegeben.)

d) Bestätigung Gleichstellungsbeauftragte

Frau Annette Bergmann ist bei der Sitzung nicht anwesend, hat jedoch im Vorhinein schriftlich erklärt, dass sie im Falle der Wahl diese annehmen würde. Es kommt zur geheimen Wahl. Mit 24 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Enthaltungen ist Frau Bergmann zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt. (Anm.: 3 Mitglieder haben den Raum verlassen und ihre Stimme nicht abgegeben.)

e) Bestätigung Abteilungsleiter Nachwuchs

Frau Carina Doussier ist vom Vorstand bereits als Abteilungsleiterin im Bereich Nachwuchs berufen worden. Es kommt zur geheimen Wahl. Mit 26 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung wird Frau Doussier als Abteilungsleiterin Nachwuchs bestätigt. (Anm.: 1 Mitglied ist dazugekommen.)

f) Jugendobmann

Die Wahl eines neuen Jugendobmanns erfolgt in der Versammlung der Vereins- Jugend. Herr Meyer ist vorgeschlagen, hat jedoch abgelehnt. Der Vorstand wird daher zunächst kommissarisch einen Jugendobmann einsetzen.

Kassenprüfer

Frau Carina Doussier schlägt Herrn Mohr als neuen Kassenprüfer vor. Dieser lehnt ab. Des Weiteren werden Herr Lüking und Herr Piwonski vorgeschlagen. Letzterer lehnt ab. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der 1. Vorsitzende schlägt als Alternative vor, die Prüfung der Jahresrechnung von einem Wirtschaftsbüro vornehmen zu lassen. Dazu sei jedoch eine Satzungsänderung notwendig. Mit 25 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen ist dieser Vorschlag angenommen. Frau Annelie Thyßen wendet ein, ob es möglich sei, ein Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerbüro nur dann zu beauftragen, wenn man im Laufe des Jahres keine Kassenprüfer finden würde. Diesem Einwand wird nicht Folge geleistet. Ein Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater soll mit der Prüfung der Kasse beauftragt werden.

TOP 12: Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Zunächst wird darüber abgestimmt, ob Anträge mit gleichem Inhalt zusammengefasst werden sollen. Mit 24 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen ist dieser Vorschlag angenommen.

Herr Ralf Renkes erläutert, dass die vorliegenden Anträge nicht substantiiert sind oder Forderungen- z.B. Rücktritte einzelner Vorstandsmitglieder bzw. des Gesamtvorstandes enthalten, über die nicht abgestimmt werden kann.

Antrag Nummer 1 wird verlesen. Er wurde von Herrn A. Meertz gestellt. Er bemängelt, dass eine (s. Antrag) bestimmte Summe vom Nachwuchskonto auf das Konto der Frauen gebucht wurde. Außerdem fordert er den Rücktritt von Frau Thyßen. Herr Renkes erklärt, dass man den Rücktritt einer Person nicht fordern kann. Diese Person müsste selbst zurücktreten. Auch dem Antrag, diesen Bericht vor den Bericht des Schatzmeisters zu stellen, wird nicht nachgegeben, da dieser Antrag irrelevant für den Bericht des Schatzmeisters ist. Der Antrag wird abgelehnt.

Frau Renkes erklärt, dass der Prozedere des Geldtransfers auf andere Konten auch bei den anderen Mannschaften üblich ist. Sie bringt Beispiele. Außerdem gibt es einen Beschluss des Vorstandes darüber, dass die Zahlungen in dieser Form getätigt werden sollen. Weiterhin fragt Frau Renkes Herrn Meertz, weshalb er selbst das Geld auf das Damenkonto überwiesen hat, sich aber jetzt beschwert. Herr Meertz fragt nach, ob auch Geld an die Damenabteilung geht, wenn Mädchen, die in der Jugendabteilung spielen, nicht bei den Damen spielen wollen. Es wird erklärt, dass dies in einem solchen Fall – wenn vorher nachdrücklich diese Erklärung an der entsprechenden Stelle abgegeben wurde nicht gemacht wird. Das konnte auch bewiesen werden, indem man eine Spielerin benannte, wo dies dann auch so gehandhabt wurde. Herr Maretzki bittet um mehr Transparenz. Ihm war nicht bewusst, dass hier Geld auf verschiedene Konten transferiert wird. Es wird noch gesagt, dass die Juniorenmannschaft ohne Gelder des restl. Nachwuchses nicht hätte existieren können.

Antrag Nummer 2 wird verlesen. Er wurde von Herrn A. Meertz gestellt. Er beschwert sich darüber, dass die Abteilungsleiter keine Mitgliederliste von der Geschäftsstelle erhalten haben. Die Geschäftsstellenleiterin, Frau Annelie Thyßen, erklärt, dass nicht alle Informationen (Anmeldungen sowie Abmeldungen) an die Geschäftsstelle gegangen sind. Weiterhin erklärt sie, dass es Mitgliederlisten gibt, die per Email und persönlich an die/den Abteilungsleiter gegangen sind. In Zukunft wird das Verfahren für An- und Abmeldungen überprüft und verbessert werden.

Antrag Nummer 3 wird verlesen. Er wurde von Herrn A. Meertz gestellt. Herr Meertz beschwert sich darüber, dass es in den letzten Monaten keine Vorstandssitzungen gab und fordert den Rücktritt des 1. Vorsitzenden. Ihm wird erklärt, dass Vorstandssitzungen nur bei Bedarf abgehalten werden. Der Antrag wird abgelehnt.

Antrag Nummer 4 wird verlesen. Er wurde von Frau S. Meertz gestellt, die sich in ihrem Antrag darüber beschwert, dass der 1. Vorsitzende nicht in der Lage gewesen ist, Sponsorengelder für die Jugendabteilung zu sammeln. Der 1. Vorsitzende erklärt, dass gegen Ende der Saison 2007/08 und zu Beginn der Saison 2008/09 ein Betrag von 4500 € über Sponsoren von ihm herein geholt wurden. Die Summe wurde für die Ausstattung des Gymnastikraums genutzt. Der Gymnastikraum kann von allen Abteilungen genutzt werden. Der Antrag ist hiermit als abgelehnt.

Die Anträge Nummer 6 und Nummer 7 werden verlesen. Sie wurden von René Thielsch gestellt, der hinterfragt, weshalb verschiedene Beträge vom Hauptkonto an den DEB gezahlt wurden. Weiterhin fragt er weshalb Geld an die Kreiskasse Viersen überwiesen wurde und warum dieses Geld nicht auf alle Abteilungen umgelegt wurde. Der 1. Vorsitzende erklärt, dass 250 € für die Trainerfortbildung von Arno Brux – Trainer der 1. Mannschaft- ausgegeben wurden, 132 € vom Frauenkonto ging und der Rest mit den Geldern, mit denen Frau Thyßen in Vorleistung gegangen ist verrechnet wurde. Der Antrag ist abgelehnt.

Die Anträge Nummer 5 und Nummer 8 werden verlesen. Sie wurden von René Thielsch gestellt. In diesem Moment versucht René Thielsch, die Anträge zurückzuziehen, was vom 1. Vorsitzenden abgelehnt wird. In diesem Antrag geht es um eine private Email,

die Frau Annelie Thyßen an zwei Mitglieder geschickt hat. René Thielsch wirft ihr vor, hier vertrauliche Informationen weitergegeben zu haben. Er fordert den Ausschluß von Annelie Thyßen aus dem Vorstand. Auch der 9. Antrag wird hier erwähnt, in dem René Thielsch fragt, wie es zu Verleumdungen und Drohungen gegen Mitglieder des Vereins kam. Es wird erklärt, dass Frau Annelie Thyßen in dieser Email keine vertraulichen Informationen (wie etwa private Daten) weitergegeben hat. Der 1. Vorsitzende erklärt, dass nur die Mitgliederversammlung ein Vorstandsmitglied aus dem Amt entheben kann. Der/die Anträge sind abgelehnt.

Antrag Nummer 10 wird verlesen. Er wurde von Frau K. Wunderlich gestellt. Diese beantragt die Veröffentlichung der Mitgliederzahlen, mit genauer Kennzeichnung zu welcher Abteilung das Mitglied gehört und ob es passiv oder aktiv Mitglied ist. Herr Renkes erklärt, dass diese Zahlen bei den Abteilungen nachgefragt werden können. René Thielsch erklärt, dass er nur die Zahlen haben will. Der Antrag wird abgelehnt. Außerdem wurde festgestellt, dass die Mitgliederliste offen vorliegt und zwar dort, wo die Stimmzettel verteilt werden.

Antrag Nummer 11 wird verlesen. Er wurde von Frau K. Wunderlich gestellt. Er betrifft die Entscheidung der Aufnahme der Mitgliedsanträge beim Vorstand. Es wird erklärt, dass zurzeit als Herr Thielsch noch 2. Vorsitzender war, der Gesamtvorstand einen Aufnahmestopp für passive Mitglieder beschlossen hat. René Thielsch weist jedoch darauf hin, dass Frau Carina Doussier am 23.11.07, also nach Inkrafttreten des Stopps, als Mitglied in den Verein aufgenommen wurde. Erklärung dafür: Frau Doussier stellte sich damals schon als Kassenprüferin zur Verfügung.

Antrag Nummer 12 wird verlesen. Er wurde von Frau K. Wunderlich erstellt. Sie beschwert sich darüber, dass der Haushaltsentwurf zur Saison 2007/08 vom Schatzmeister, Herrn Bernd Sigl, zu spät vorgelegt wurde. Sie fordert den Rücktritt des Schatzmeisters. Es wird erklärt, dass laut Protokoll der Sitzung vom 30.12.07 kein Termin für die Vorlage des Haushaltsentwurfes vorgegeben wird. Damit gilt der Antrag als gegenstandslos. Außerdem wurde bei der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 2008 ein mehrstündiger Vortrag von Herrn Thielsch über den Haushaltsentwurf gehalten und zur Abstimmung gebracht. Dieser Haushalt war der Grund für die Beitragserhöhung.

Antrag Nummer 13 wird verlesen. Er wurde von Frau K. Wunderlich erstellt. Sie beantragt die Verlegung des Termins der Jahreshauptversammlung. Der Antrag wurde abgelehnt, da über verschiedene Foren und aus der Mitgliedschaft schnellstmöglich eine JHV gefordert wurde. Dem der Vorstand nun nachgekommen ist.

Die Anträge Nummer 14 und Nummer 16 wurden bereits zu Beginn der Sitzung behandelt. Dem Antrag Nummer 16 auf geheime Wahl wurde stattgegeben, der Antrag Nummer 14 auf Tonaufzeichnung der Sitzung wurde abgelehnt.

Antrag Nummer 15 wird verlesen. Er wurde von Frau K. Wunderlich gestellt. Er betrifft Rücktritte von Vorstandsmitgliedern über mehr als 50 % des Gesamtvorstandes. Es wird behauptet, dass im Falle des Rücktrittes von 7 der 12 Vorstandsmitglieder dieser nicht mehr beschlussfähig ist. Erklärung: Es trat nur ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes – bestehend aus insges. 3 Personen – zurück. Damit war der geschäftsführende Vorstand geschäftsfähig. Außerdem traten von den Posten der Vorstandsmitglieder des erweiterten Vorstandes die besetzt waren, weniger als 50 % zurück. Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Antrag Nummer 17 wird verlesen. Er wurde von Frau M. Thielsch gestellt. Sie fordert monatliche Vorstandssitzungen. Es wird erklärt, dass Vorstandssitzungen bei Bedarf stattfinden. Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag Nummer 18 wird verlesen. Er wurde von der Jugendversammlung gestellt. Sie fordert, dass die Jahreshauptversammlung bis zum 31.08. eines Jahres stattfinden soll. Es wird erklärt, dass das Geschäftsjahr bis zum 30.04. geht. Der Antrag ist damit abgelehnt.

TOP 13: Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf für das neue Geschäftsjahr 2009/10

Der Schatzmeister, Bernd Sigl, stellt den Etat für das neue Geschäftsjahr, Saison 2009/10 vor. (siehe Anlage). René Thielsch stellt an dieser Stelle den Entwurf für den Etat der Jugendabteilung, den er erstellt hat in Frage. Er betont, dass sich die Position des DRK in Zukunft nicht wie bisher einrechnen lässt, da er damit rechnet, dass demnächst weniger Eltern den Sanitätsdienst übernehmen werden und somit ein zu bezahlender Sanitätsdienst zu den Spielen bestellt werden müsste. Ebenso geht er davon aus, dass die Laufschiule in Zukunft in der gewohnten Form nicht mehr möglich sei, da er sie nicht mehr betreue. Des Weiteren betont er, dass auf den Verein Anwaltskosten zukommen werden, die ebenfalls eingerechnet werden müssen, da er davon ausgehe, dass einige Mitglieder den Verein verklagen wollen. Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, empfiehlt, den Haushaltsentwurf anzunehmen. Er weist darauf hin, dass der Einzeletat der Abteilung Eishockey-Jugend bereits überarbeitet und an die neuen Verhältnisse (geringere Mitgliederzahl, Sanitätsdienst usw.) angepasst wurde. Eventuell zu erwartende Einnahmeausfälle aus Laufschiule oder Herbstcamp und gegebenenfalls höhere Ausgaben durch Rechtsanwaltskosten) seien nicht quantifizierbar. Unter Berücksichtigung von Mehreinnahmen aus Beitragsrückständen aus dem Geschäftsjahr 2008/2009 könne dieser Einzeletat allerdings ausgeglichen werden. Mit 20 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 0 Enthaltungen wird der Etat des Schatzmeisters für den Gesamtverein für das Geschäftsjahr 2009/10 und der obige angenommen.

TOP 14: Beschlussfassung über die Jugendordnung (v.22.06.08)

Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Thyßen, bittet darum, dem Vorschlag für die Jugendordnung, die im Internet abrufbar ist, zu entsprechen. Die Beitragslage ist in der Jugendordnung enthalten. Es kommt zur Abstimmung. Mit 21 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen gilt die Jugendordnung als angenommen.

TOP 15: Verschiedenes

Herr P. Brouwers hinterfragt, wie zur Abteilungsversammlung der Jugendabteilung eingeladen werden muss. Der 1. Vorsitzende erklärt, dass die Einladung schriftlich erfolgen muss, räumt jedoch ein, dass die letzte Einladung der Abteilung Nachwuchs wohl zu spät kam.

Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei den verbliebenen Mitgliedern.
Die Sitzung endet um 16.18 Uhr.

Protokollführer: Lutz Nothen

1. Vorsitzender Wolfgang Thyßen

Anlagen:
Mitgliederliste
Zahlenwerk des Schatzmeisters
Anträge
Berichte der Kassenprüfer